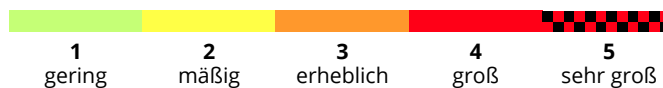
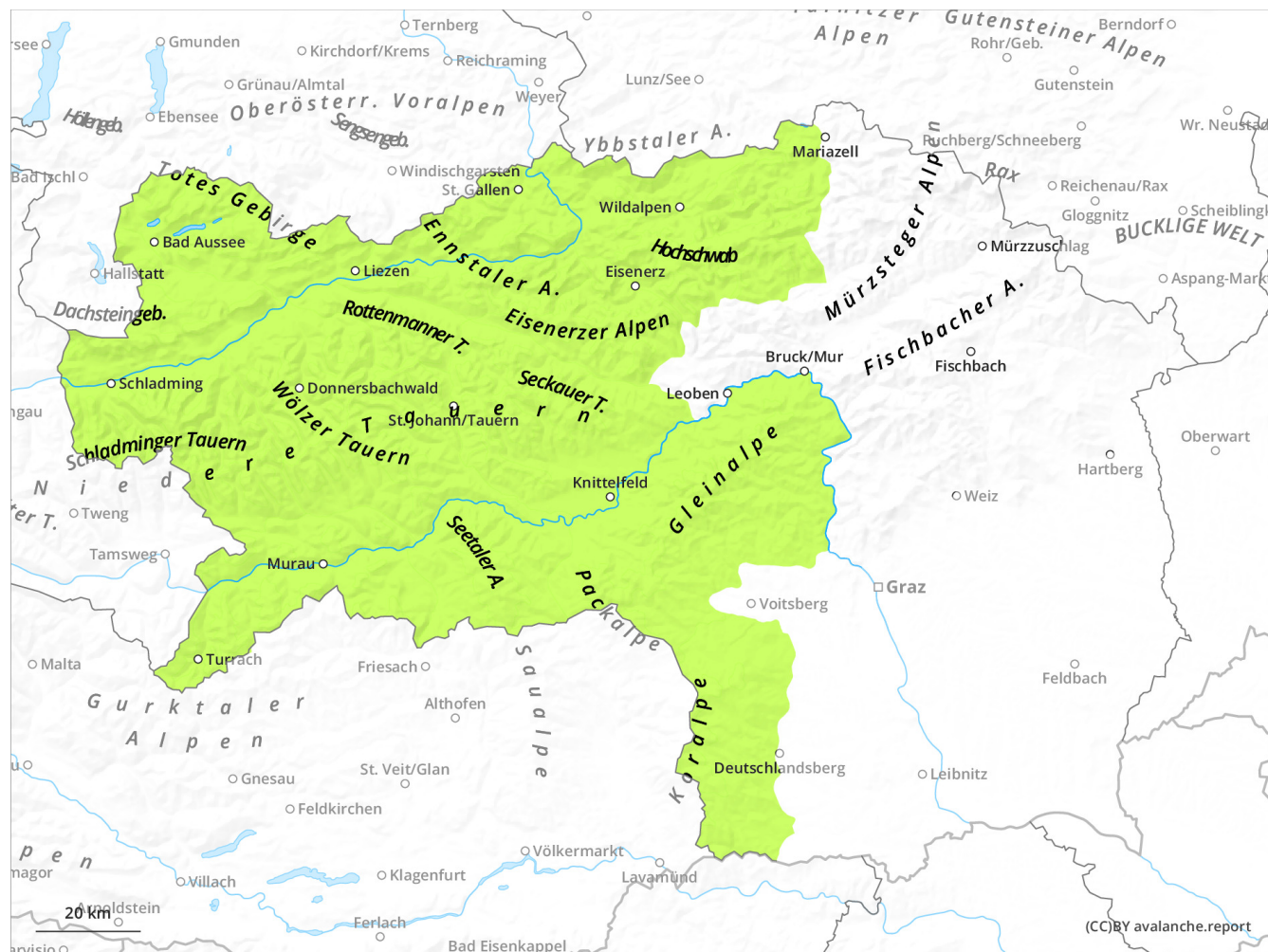
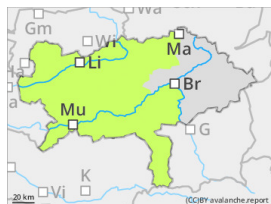


Wechselhaftes Bergwetter, geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 23. März 2025



Altschnee



Geringe Lawinengefahr, aber nach wie vor Altschneeproblem in schattigen Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist insgesamt gering. Dennoch gibt es einige Gefahrenstellen, an denen durch große Zusatzbelastung mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Besonders betroffen sind Einfahrtsbereiche zu steilen, schattigen Rinnen, Mulden und Hängen oberhalb von etwa 1.900 m. Mit zunehmender Höhe steigt die Anzahl der Gefahrenstellen.

Schneedecke

Ältere Tribschneeanisammlungen liegen in schattigen Hochlagen weiterhin auf einem schwachen Untergrund. Abgesehen davon hat sich die Schneedecke durch die Erwärmung größtenteils stabilisiert. An der Oberfläche hat sich vielerorts eine Schmelzharschkruste gebildet. Das Schneedeckenfundament selbst ist überwiegend kantig aufgebaut und relativ weich.

Wetter

Am Samstag wechseln sich Wolken und Sonnenschein ab, insgesamt überwiegen jedoch die Wolken. Zeitweise kann es leicht regnen oder schneien. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1800 m. Gleichzeitig frischt der Wind aus Südwest lebhaft auf, im Randgebirge kann er sogar stark sein. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen 1 °C in den Gurktaler Alpen und 4 °C im Toten Gebirge.

Tendenz

Am Sonntag bleibt das Wetter unbeständig mit wiederholten Regen- und Schneeschauern. Die Lawinengefahr bleibt gering.